

Schweizer Arbeitsplätze fallen der deutschen Energiewende zum Opfer

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Juni 2014

Deutsche Wind- und Solarexzesse rauben der Wasserkraft die Existenzgrundlage, von Fred f. Mueller

Der weiter massiv voranschreitende Ausbau der deutschen Kapazitäten bei der Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie wirkt sich mittlerweile immer verheerender auch auf die Nachbarländer aus. Die ohne Rücksicht auf den Bedarf produzierten, hoch subventionierten Strommengen schaden der Elektrizitätswirtschaft in den Nachbarländern gleich zweifach: Schon der gesunkene Börsenpreis belastet die Erträge der Stromerzeuger und gefährdet ihre wirtschaftliche Grundlage. Hinzu kommen noch Dumpingstrategien, denn bei starkem Anfall von Wind- und Solarenergie werden die Überschussmengen mit Geldgeschenken ins Ausland abgeleitet und treiben die dortigen Anbieter vollends ins Aus.

Korrelation der Einspeisung aus Windkraftanlagen macht Grundlastfähigkeit in Deutschland unmöglich

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Juni 2014

von Dr. – Ing. Detlef Ahlborn

Wenn es in Studien darum geht, Strategien zu einer sicheren Stromversorgung mit sogenannten erneuerbaren Energien zu entwickeln, findet man ausnahmslos nur vage Aussagen. In diesem Aufsatz wird gezeigt, warum eine Strategie zur Erzielung einer sicheren Stromversorgung durch Windkraftanlagen nicht entwickelt werden kann und in einem Land von der Größe Deutschland nicht entwickelbar ist. Jede dieser Strategien wird an physikalischen Gesetzen und fundamentalen Sätzen der mathematischen Statistik scheitern. Nachfolgend soll das auf anschauliche Weise begründet werden.

Die Geburt der „Energiewende“ aus der katholischen Häresie

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Juni 2014

Edgar L. Gärtner

Im diesjährigen Magazin des Hilfswerkes der deutschen katholischen Bischöfe MISEREOR nimmt sich der einschlägig bekannte Autor und Greenpeace-Lobbyist Toralf Staud unter dem Titel „Zweifel ist unser Produkt“ (s. rechtes Bild) jene Skeptiker oder Klimarealisten vor, die sich unter anderem beim Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE) zusammengefunden haben, um auf Ungereimtheiten in den fünf offiziellen Sachstands-Berichten des „Weltklimarats“ IPCC der UN hinzuweisen. Staud wirft den von ihm als „Leugner“ verunglimpften Skeptikern vor, einen asymmetrischen Krieg gegen die staatlich und zwischenstaatlich anerkannte Klimaforschung und damit gegen die wissenschaftliche Begründung der deutschen Energiewende zu führen. Denn sie machten sich die Tatsache zunutze, dass „viele Journalisten auf der Suche nach Neuigkeiten lieber eine abweichende Meinung drucken als eine weitere Bestätigung des wissenschaftlichen Konsens.“

Misereor und PIK arbeiten Hand in Hand in Panikmache; 500.000 € Spende macht's möglich!

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Juni 2014

Das Potsdam Institut für Klimaforschungsfolgen (PIK) international bekannt für seine nimmer endenden Klima-Panik Meldungen und Misereor die katholische Spendensammelstelle und Wohlfahrtsorganisation arbeiten eng zusammen. Die funktioniert dergestalt, dass die Paniker vom PIK immer neue Angstsznarien -als Wissenschaft getarnt- in die Welt posaunen und Misereor deren Arbeit nach Belieben übernimmt, um seinerseits, per Mitleidsmasche, die vielen gutwilligen und gutmeinenden Gläubigen zu noch mehr Spenden zu animieren. Ein guter Teil dieser Spenden fließt dann wieder – als „Forschungsprojekte“ deklariert- zurück an das PIK. In den letzten Jahren waren das immerhin über 500.000 €. Unser Autor Wolfgang Thüne hat sich diese enge Kooperation zum Geld verdienen und noch einiges anderes Ungereimtes einmal genauer angesehen.

Klima: Mission Messias

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Juni 2014

Von Markus Schär

Barack Obama will den Kohlendioxid-Ausstoss der USA drosseln, den Chinesen ein Vorbild sein und das Weltklima retten. Ein ehrgeiziger Plan, den er an der Politik vorbei durchsetzt.